

Landshut, 02.03.2021

Dr. Thomas Haslinger
Dr. Stefan Müller-Kroehling
Rudolf Schnur
Jutta Widmann, MdL

An den
Stadtrat der
Stadt Landshut



ANTRAG

„Lärmflanieren“ in Alt- und Neustadt

Die Verwaltung möge, ggf. mit Unterstützung durch die Polizei, darstellen, welche Möglichkeiten es gibt, sich dieser Unsitte entgegenzustellen. Ebenso ist eine Aufklärungskampagne zu entwerfen und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.

BEGRÜNDUNG

Ab dem Frühjahr kommt es in der Regel zu gezielt überlaut erzeugtem Verkehrslärm (Sportauspuffe, herausgeschraubte Schalldämpfer, Motorräder, Quads, manipulierte US-Oldtimer). Ein hoher Anteil der Verursacher ist von auswärts, die sich extra zum „Lärmflanieren“ in der Stadt treffen. Das Thema der entstehenden Lärmbelastung für die Anwohner wird auch regelmäßig in den Bürgerversammlungen Altstadt und Nikola angesprochen.

Absichtliches Erzeugen von Verkehrslärm ist kein Kavaliersdelikt; jedes Jahr sterben laut amtlichen EU-Statistiken in der EU hunderttausende Menschen an den Folgen von Verkehrslärm-bedingtem Stress. Kleinkinder, die mit ihrem Gehör direkt auf Ohrenhöhe mit den Lärmerzeugern sind, können bleibende Hörschäden erleiden.

gez. Dr. Thomas Haslinger

gez. Dr. Stefan Müller-Kroehling

gez. Rudolf Schnur

gez. Jutta Widmann, MdL